





Anlage 15 Folien Seminar 1


Leitbild Koordination nach Baustellenverordnung 

Seminarkonzept

„Koordination nach Baustellenverordnung – Chancen und Nutzen für Bauherren“

 TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN
 BIBSP


Folie 1 von 16




Leitbild Koordination nach Baustellenverordnung 

Umsetzung Baustellenverordnung

- EG-Richtlinie 92/57EWG Baustellenrichtlinie (1992)
- Baustellenverordnung (1998)
- Regeln für Arbeitsschutz auf Baustellen (RAB)

Neu

- Verpflichtung des Bauherren
- Natürliche oder juristische Person des Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators

 TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN
 BIBSP


Folie 2 von 16

Leitbild Koordination nach Baustellenverordnung gefördert von **baua** :

Rolle und Aufgaben des Bauherren

- umfassende Fürsorgepflicht für Organisation des Bauprozesses
- Koordination der Aufgaben und Aktivitäten der am Bau Beteiligten
- Verantwortung für die bauliche Anlage und den Vorgang ihrer Errichtung hinsichtlich der Erfüllung öffentlich-rechtlicher Vorschriften
- Einleitung und Umsetzung der in der Baustellenverordnung verankerten Maßnahmen

Folie 3 von 16

Leitbild Koordination nach Baustellenverordnung gefördert von **baua** :

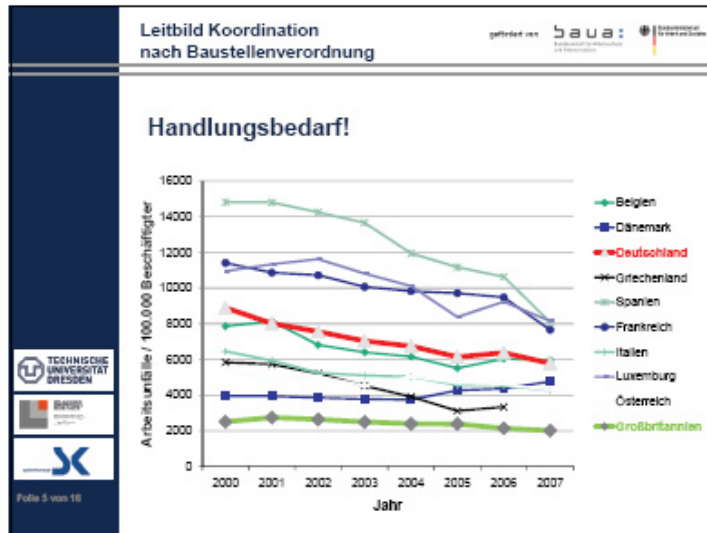
Aktivitäten nach Baustellenverordnung

Baustellenbedingungen		Berücksichtigung allg. Grundsätze nach § 4 ArbStättV bei der Planung	Vorankündigung	Koordinator	SDa-Plan	Unterlage (§ 5 Abs. 7 Nr. 3)
Beschäftigte	Umfang und Art der Arbeiten					
einzelne Arbeitgebere	Minder 21 Arbeitstätige und 21 Beschäftigte oder 501 Personentage	ja	nein	nein	nein	nein
	Minder 21 Arbeitstätige und 21 Beschäftigte oder 501 Personentage und besonders gefährliche Arbeiten	ja	nein	nein	nein	nein
	größer 30 Arbeitstätige und 21 Beschäftigte oder 500 Personentage	ja	ja	nein	nein	nein
	größer 30 Arbeitstätige und 21 Beschäftigte oder 500 Personentage und besonders gefährliche Arbeiten	ja	ja	nein	nein	nein
mehrere Arbeitgebere, die zusammenarbeiten müssen	Minder 21 Arbeitstätige und 21 Beschäftigte oder 501 Personentage	ja	nein	ja	nein	ja
	Minder 21 Arbeitstätige und 21 Beschäftigte oder 501 Personentage und besonders gefährliche Arbeiten	ja	nein	ja	ja	ja
	größer 30 Arbeitstätige und 21 Beschäftigte oder 500 Personentage	ja	ja	ja	ja	ja
	größer 30 Arbeitstätige und 21 Beschäftigte oder 500 Personentage und besonders gefährliche Arbeiten	ja	ja	ja	ja	ja

Hinweis: Der Einsatz von Nachunternehmern bedeutet das Vorhandensein von mehreren Arbeitgebern

Quelle: Planck für die Koordination, Die Baustellenverordnung in Planung und Ausführung, S. 53

Folie 4 von 16



Leitbild Koordination nach Baustellenverordnung






gefördert von **baua** | **Technische Universität Dresden**






Leitbild Koordination nach Baustellenverordnung



Ziel:
 Koordination, die durch rechtzeitige Integration in den Planungsprozess und durch systematischen Informationsaustausch zu sicheren und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen bei der Bauausführung und bei späteren Arbeiten am Bauwerk beiträgt.

Technische Universität Dresden
 BIPWV
 X

Folie 6 von 16


   Folie 7 von 16	Leitbild Koordination nach Baustellenverordnung gefördert von  
	<h3 style="text-align: center;">Gute Koordination bringt Nutzen für die am Bau Beteiligten</h3> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wirtschaftliches und qualitätsgerechtes Planen und Bauen wird unterstützt ▪ Potentiale zur sicheren und gesundheitsgerechten Gestaltung der Bauarbeiten und für spätere Arbeiten an baulicher Anlage werden erschlossen ▪ Nachbesserungen werden vermieden ▪ Kostensicherheit und Termintreue werden erhöht ▪ störungsfreie Zusammenarbeit der Unternehmen wird gefördert ▪ Gemeinsame Nutzung von Sicherheitseinrichtungen und effiziente Nutzung der Baustelleneinrichtung werden ermöglicht

   Folie 8 von 16	Leitbild Koordination nach Baustellenverordnung gefördert von  
	<h3 style="text-align: center;">Gute Koordination nach Baustellenverordnung fördert präventives Handeln</h3> <ul style="list-style-type: none"> ▪ rechtzeitige Koordination hilft übergreifende Gefährdungen beim Bauen und bei späteren Arbeiten an der baulichen Anlage zu erkennen und zu vermeiden ▪ rechtzeitige Koordination verbessert Arbeitsbedingungen ▪ Informationen zu gegenseitigen Gefährdungen werden rechtzeitig verfügbar gemacht ▪ Unternehmen werden in der präventiven Planung von Maßnahmen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz unterstützt



Leitbild Koordination nach Baustellenverordnung gefördert von  

Gute Koordination bedingt die enge Kooperation und Kommunikation der am Bau Beteiligten



- Zusammenarbeit hinsichtlich Sicherheit und Gesundheitsschutz wird verbessert
- Beiträge zu Sicherheit und Gesundheitsschutz frühzeitig einbringen, abstimmen und fortschreiben
- Vertragliche Regelungen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz unterstützen die Koordination
- Gute Koordination beinhaltet qualifizierte Beratung
- Unterstützung durch Arbeitsschutzbehörden und Unfallversicherungsträger



TECHNISCHE UNIVERSITÄT SWEDEN





Folie 9 von 10



Leitbild Koordination nach Baustellenverordnung gefördert von  

Gute Koordination erfordert Partnerschaft und Fairness


- Projektteam mit Koordinator und Baubeteiligten
- Verpflichtung auf Gesamtergebnis und fairen Ausgleich der Interessen
- Transparenz und frühzeitiges Ansprechen erkennbarer Probleme
- Partnerschaft auf Augenhöhe, Fairness und Sicherung auskömmlicher Vergütungen als Grundlage der Zusammenarbeit



TECHNISCHE UNIVERSITÄT SWEDEN
















Folie 10 von 10


Leitbild Koordination nach Baustellenverordnung gefördert von **baua** 

Umsetzung des Leitbildes


Damit der Nutzen der Koordination nach Baustellenverordnung bei allen Beteiligten erkannt und gute Koordination nachgefragt und geschätzt wird, verpflichten sich die Unterzeichner, dieses Leitbild nach Kräften mit Leben zu erfüllen.

<p>Arbeitsgemeinschaft Instandbau e.V.</p> <p> Dr.-Ing. Thomas Bruch Präsident</p> <p>Arbeitsgemeinschaften der Länder</p> <p> Dr. rer. oec. Hubertus Müller Präsident des Landesverbands für Arbeitsschutz und Unfallvermeidung</p> <p>Arbeitsgemeinschaft der Bauwirtschaft</p> <p> Prof. Dr. rer. oec. Hans-Joachim Lohmann Präsident der Bauwirtschaft</p> <p>Bauwirtschaftsverbände e.V.</p> <p> Dr. rer. oec. Hans-Joachim Lohmann Präsident</p>	<p>Bauingenieurkammer e.V.</p> <p> Dr.-Ing. Axel Kasper Präsident</p> <p>Bauwirtschaftsverbände e.V.</p> <p> Dr. rer. oec. Hubertus Müller Präsident</p> <p>IGL Bundesverband deutscher Bauingenieure und Bauwirtschaftsverbände e.V.</p> <p> Dr. rer. oec. Hubertus Müller Präsident</p> <p>LAG FHOH</p> <p> Dr. rer. oec. Hans-Joachim Lohmann Präsident</p> <p>Verband der Deutschen Bauwirtschaft e.V.</p> <p> Dr. rer. oec. Hans-Joachim Lohmann Präsident</p>	<p>Institut für Arbeitsschutz der Bundesagentur für Arbeit</p> <p> Prof. Dr. rer. oec. Hubertus Müller Präsident</p> <p>IGL Bundesverband deutscher Bauingenieure und Bauwirtschaftsverbände e.V.</p> <p> Dr. rer. oec. Hubertus Müller Präsident</p> <p>Verband der Bauwirtschaftsverbände e.V.</p> <p> Dr. rer. oec. Hubertus Müller Präsident</p> <p>Verband Deutscher Eisenbahningenieurinnen e.V.</p> <p> Prof. Dr. rer. oec. Hans-Joachim Lohmann Präsident</p> <p>Deutscher Bauwirtschaftsverbände e.V.</p> <p> Dr. rer. oec. Hubertus Müller Präsident</p>
--	---	---








Seite 11 von 16

Leitbild Koordination nach Baustellenverordnung gefördert von **baua** 

Kriterien guter Praxis



Vertragliche Regelungen

- Berücksichtigung in allen relevanten Bauverträgen
- Klare Regelung der Aufgaben
- Klare Regelung der Kommunikation und Kooperation
- Klare Regelung des Informationsflusses

Seite 12 von 16




Leitbild Koordination
nach Baustellenverordnung

gefördert von  

Kriterien guter Praxis



Integration

- Einbindung in die Planung und die Steuerung der Ausführung
- Akzeptanz bei allen Projektbeteiligten
- Möglichst frühe Einbindung

 TECHNISCHE UNIVERSITÄT DUISBURG
 BSPV


Folie 13 von 18




Leitbild Koordination
nach Baustellenverordnung

gefördert von  

Kriterien guter Praxis



Informationsmanagement

- Klare Regelung (Input, Output, Verwaltung, Forum, Zyklus)
- Direkter Kontakt (z. B. Gesprächsrunden)
- Effiziente Techniken der Kommunikation
- Aktive Rolle bei der Informationsverteilung

 TECHNISCHE UNIVERSITÄT DUISBURG
 BSPV


Folie 14 von 18




Leitbild Koordination
nach Baustellenverordnung

gefördert von **baua**  

Kriterien guter Praxis



Darstellung / Präsentation

- Zielführende Darstellung der Informationen
Vermeidung von Informationsüberfluss
(keine „Tapeten“)
- Zielgruppenspezifisch (Bauherr, Bauunternehmen,
Bauleitung etc.)
- Umfassende Planungsunterlagen (z. B. hierarchisch,
vollständig, weiterführend)

Folie 15 von 18




Leitbild Koordination
nach Baustellenverordnung

gefördert von **baua**  

Kriterien guter Praxis

Aktualität

- Aktualisierung und Anpassung an den Planungs- und
Ausführungsprozess
- Synchronisation der Koordination mit allen Beteiligten

Folie 16 von 18